



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

46 (28.1.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189712](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189712)

bis zur Linie Alexandretta und Diarbek im armenischen Hochlande eingeräumt wird. Frankreich besitzt dank seiner langjährigen Protektionsrechte über die syrischen Christen einen gleichmäßigen Einfluß in Syrien, besonders im Libanongebiete und kann nicht ruhig zusehen, wenn es durch Errichtung eines Araberstaates aus dem Lande verdrängt würde. Schon jetzt machen sich Stimmen geltend, welche den Engländern vorwerfen, daß sie bei ihrer Unterstützung der Araber die Absicht hätten, Frankreich den teuer erkaufte Siegespreis zu entreißen und den unneheuren Gewinn selbst einzuheben. Schließlich erzielte die Mächte aber eine gewisse Einigung, und General Gouraud, der bisherige Kommandant in Syrien, erhielt den Oberbefehl über die französischen Truppen, die in Ueberstimmung mit dem englisch-französischen Verträge Beirut und die Küste bis Alexandretta halten sollen, ohne den Versuch zu unternehmen, die Binnenstädte Haleb und Damaskus anzugreifen. Die arabische Frage soll durch direkte Unterhandlungen mit den Arabern gelöst werden, England aber hat Südbirien, Bagdad und Jerusalem besetzt. Es sei hier nur nebenbei erwähnt, daß auch die Hoffnung eines jüdischen Staates mit dem arabisch-orientalischen Ueberstimmungen in Widerspruch steht und auf großen Widerstand der Bevölkerung stoßen dürfte. Eine endgültige Entscheidung über die arabischen Gebiete ist sehr schwierig. Durch eine Teilung des Landes zwischen Frankreich und England würden die Araber zu beständigem Widerstande aufgehetzt werden. Räumen aber die zwei Mächte das Land und überlassen es mit Ausnahme der Hafenstädte Beirut und Baara, die sie behalten würden, einem vom Mittelmeer bis Persien, von Armenien bis zum Indischen Ozean sich erstreckenden Araberstaate, so wären durch das bloße Bestehen eines solchen Reiches Englands Besitzungen in Mesopotamien aufs schwerste gefährdet.

Die französische Einflusssphäre umfaßt aber nicht bloß arabisches Gebiet, sondern auch die türkische Ebene und die Landstriche von Elmas und Diarbek, welche von den Armeniern in Anspruch genommen werden. Uebernimmt Amerika das armenische Mandat, so ist es gezwungen, gegen Frankreich vorzugehen, das armenisches Gebiet besetzt hält. Nimmt man hinzu, daß Russland, falls es, wie ja die Verhandlungen wünschen, im früheren Umfang wieder herzustellen würde, seine ehemaligen armenischen Besitzungen wohl nicht aufzugeben geneigt wäre, daß aber auch so Georgien und die Tatarrepublik Azerbeidschan der Entwicklung des armenischen Problems mit vollem Vertrauen entgegensehen, erwägt man ferner, daß die Türken und Kurden sich gegen ein selbständiges Armenien, wie der Verlauf des national-türkischen Kongresses in Erzerum gezeigt hat, bis auf den letzten Blutstropfen wehren wollen, so hat man einen kleinen Vorgeschmack von den Schwierigkeiten, welche die Vereinigten Staaten auszufechten hätten.

Die Lage in der Türkei wird noch verwickelter durch die Gegnerschaft Italiens und Griechenlands. Als Italien in den Weltkrieg eintrat, wurden ihm im Londoner Vertrage außer den unerlösten Gebieten in der österreichisch-ungarischen Monarchie auch Kleinasien westlich der französischen Einflusssphäre, d. h. Hafen und Gebiet von Adalia, zugesprochen. Italien hat diese Gebiete militärisch besetzt, während Griechenland den Hafen von Smirna genommen hat. Bester Staat ist Italien nicht bloß wegen der Rebenhubschachtel in Kleinasien missgünstig, sondern auch deshalb, weil es seit dem letzten Kriege Rhodos, und die Dodekanesos-Gebiete mit ausschließlicher griechischer Bevölkerung festhält. Sollten sich, so umwahrscheinlich es ist, die beiden Staaten friedlich einigen, so bleibt noch immer die kräftige türkische Volksbewegung im anatolischen Hinterlande zu besorgen, deren Macht und Ausbreitung den Verbänden nachgerade unheimlich wird.

Uebernimmt Amerika das Mandat über Konstantinopel, so liegen die Verhältnisse ähnlich wie in Armenien. Möht man auch außer Acht, daß das türkische Volk im Falle seines Wiedererwachens seine ehemalige Hauptstadt wieder zu erlangen versuchen würde, so bleiben noch immer Griechenland, das die gerechtfertigten Ansprüche auf die Stadt geltend machen kann, Bulgarien, welches den Traum eines slavischen Balkanreiches mit Konstantinopel noch nicht begraben hat, und endlich Russland mit seinen allen Ansprüchen auf „Jagorod“, welche im

Falle, daß das alte russische Reich nicht mehr zustande käme, von der Ukraine übernommen werden dürfen. Das amerikanische Mandat hätte nur dann Aussicht auf Erfolg, wenn die Vereinigten Staaten das Gesamtgebiet des alten Osmanenreiches übernehmen würden, was ohne ungeheuren Aufwand an Geld und Truppen nicht möglich ist. Es ist aber mehr als zweifelhaft, daß sich Amerika zu einer Unternehmung herbeiläßt, die mindestens 250 000 Mann seiner Armee binden und ihm noch außerdem die Feindschaft seiner Bundesgenossen zuziehen würde, welche nicht gewillt sind, ihre Vorteile so leichtem Kaufes aufzugeben. Schon jetzt werden Stimmen laut, welche Amerika einennachhake Beweisanträge vorwerfen und es beschuldigen, den Orienthandel an sich reißen zu wollen.

Der Wert der Pfalz für Bayern und Reich.

In diesen Tagen wird aus der Feder Dr. Mich. Horlachs eine sehr bedeutsame, mit reichstem Material ausgestattete Schrift „Der Wert der Pfalz für Bayern und Reich“ (Verlag Jos. Huber, Diessen) erscheinen, die gerade heute doppelt notwendig ist. Wir entnehmen dem zusammenfassenden letzten Abschnitt dieser wirtschaftspolitischen Schrift auszugewählte nachstehendes bemerkenswertes Ergebnis:

Die Pfalz ist der kleinste, aber auch der dicht besiedelteste Landestheil in Bayern. Der Aufwuchs der pfälzischen Bevölkerung ist in seinen Wurzeln durchaus gesund, das Pfälzer Volk steht in dieser Beziehung mit in erster Reihe in der ganzen Welt. Die Pfalz ist ein Gebiet rationeller Kindererziehung und gleichzeitig ein Land von hoher Lebenshaltung geworden. Der Pfälzer hat eine starke Neigung für die Ehe, besonders zur Frühe, und als Folge hiervon sind seit altersher in der Pfalz die unehelichen Geburten verhältnismäßig gering. Die Pfalz ist, was die berufliche Gliederung der Bevölkerung anbelangt, das am meisten fortgeschrittene Industriegebiet Bayerns. Dabei hat aber gleichzeitig die in der Industrie und im Gewerbe tätige Bevölkerung einen starken Rückhalt in der Landwirtschaft. Infolge des vorherrschenden landwirtschaftlichen Kleinbetriebes hat die Pfalz eine größere Anzahl selbständiger kleiner Personen in der Landwirtschaft aufzuweisen, wie das rechtsrheinische Bayern. Die Landwirtschaft wird vielfach als Nebenberuf ausgeübt. Die enge Verbindung der Landwirtschaft mit den anderen Berufsarten gibt der mittleren und vor allem der Arbeiterbevölkerung in der Pfalz eine wirtschaftliche Sicherheit und Bodenständigkeit die zum namhaften Teil die günstige Heirat der Pfalz mit veranlaßt. Der Pfälzer Landwirt müht die von der Natur gegebenen Produktionsbedingungen im höchsten Maße aus. Die Ernteerträge, auf 1 Hektar Anbaufläche berechnet, zählten im Frieden zu den besten im Deutschen Reich. Die Pfalz ist eines der Kartoffelreichsten Gebiete, ist gegenüber den anderen deutschen Weinbauregionen das verhältnismäßig größte Wein-Land. Die fruchtbarste Gegend der Pfalz ist die Rheinebene und ganz besonders das Hügelgelände vor der Haardt. Diese Gebiete zählen zu den wärmsten Gegenden des Reiches.

Eine große Wirtschaftskraft zeigt die Pfalz auch im gewerblichen und industriellen Leben. Sie hat die meisten eigenen Industriebetriebe in Bayern aufzuweisen. Die großbetriebliche Entwicklung war bis vor dem Kriege verhältnismäßig weit fortgeschritten, dabei hat sich aber auch der Kleinbetrieb nicht ungenügend entwickelt. Die kleine Pfalz vereinigt auf ihrem Boden eine ganze Reihe weltbekannter Unternehmungen. Hier seien hervorgehoben die Biermälzer Schufabrik, die Maschinenfabrik Gebrüder Sulzer in Ludwigshafen, die Dinglerische Maschinenfabrik in Zweibrücken, die Maschinen- und Pumpenfabrik Klein-Schwanzlin und die Schnellpressenfabrik Frankenthal, die Nähmaschinen- und Fabrikgebrüder Gebrüder Kasper und die Nähmaschinenfabrik G. M. Pfaff in Kaiserslautern, die Ludwigshafener Wollmühle, die Lederfabrik Frankenthal, die Firma Wanz und Freitag für Beton- und Eisenbau in Neustadt a. N. Eine besondere Vielfältigkeit zeigt die Pfalz in der Verwertung ihres Bodenschatzes an Steinen und Erden. In der chemischen Industrie ist die Pfalz mit dem Westunternehmen der Badischen Anilin- und Sodafabrik zu Ludwigshafen vertreten. Kleinliche Bedeutung und namhaften Auslandsexport

hatte im Frieden auch die pfälzische Papierindustrie. Die Textilindustrie in der Pfalz besitzt in der Kammergarnspinnerei in Kallerslautern eine der bedeutendsten deutschen Unternehmungen. Eine schwere Einbuße hat das pfälzische Wirtschaftslieben durch die Einbeziehung der Saarpfalz in den Staat erlitten. Dadurch sind zunächst verloren gegangen die pfälzischen Kohlenbergwerke um St. Ingbert, die dortigen Hochofenwerke und ferner der Industrieort Homburg.

Die Pfalz gehört noch allem zu den kulturell und wirtschaftlich bestentwickelten Teilen des Deutschen Reiches und insbesondere Bayerns. Wirtschaftlich bleibt allerdings nunmehr die Pfalz infolge ihrer bisherigen nach dem Westen und dem Süden gerichteten Außenhandels- und Rohstoffbeziehungen gewiß noch den stärksten Repräsentanten und wirtschaftlichen Versprechungen während einer 15jährigen Besatzungszeit den rheinlästern Frankreich ausgeführt. Dies wird man bei der bayerischen Regierung und in der Reichsleitung nicht übersehen dürfen; es gilt hier der pfälzischen Volkswirtschaft Ersatz zu bieten und aufzufüllen.

Die Pfalz ist, wie die Rheinlande, für Deutschland und Bayern lebenswichtig wegen ihrer Verkehrslage an der Weltverkehrsstraße des Rheins. Die deutschen Lande am Rhein müssen um wenigstens noch als Bollwerke gegen die französischen Bestrebungen erhalten bleiben, welche den Rhein auf der ganzen deutschen Linie zum französischen Grenzstrom machen wollen. Wenn auch manchmal die räumliche Trennung von dem rechtsrheinischen Bayern die Pfalz die Fürsorge der bayerischen Verwaltung nicht so empfinden ließ, wenn auch in einigen südbayerischen Gegenden das Verständnis für die Pfalz nicht immer das notwendige Maß erreichte und erreicht, so kann dies doch nichts an der Tatsache ändern, daß Bayern und die Pfalz miteinander in mehrhundertjähriger Geschichte bei ständlicher Mischung der Stämme der Altbayern, Schwaben, Franken und Pfälzer gemeinsam ihren Weg zum Segen aller bayerischen Landesteile gegangen sind. Zudem ist der Pfälzer auch mit dem Franken und Schwabenstamm verwandt; in dem Franken fehlt der Pfälzer seinen Vetter. In Anbetracht der bedeutenden wirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Werte der Pfalz und in Würdigung ihrer guten Verkehrslage am deutschen Rhein haben das Deutsche Reich und insbesondere Bayern alle Ursache, auf die Erhaltung der herrlichen deutschen und bayerischen Pfälzer Lande mit allen Mitteln bedacht zu sein.

Letzte Meldungen.

Helgoland.

Berlin, 23. Jan. (Von uns. Berl. Büro.) Entgegen anderen Nachrichten erfahren wir, daß auf Helgoland die Entfestigungsarbeiten bisher weder vorgenommen, noch diese Arbeiten anlegend eine Firma vergeben worden sind, nur die Vorbereitungen für die Besatzung — Ausrüstung der Geschütze usw. — für die Entfestigungsarbeiten selber ist nicht das Reichswehrministerium, sondern das Reichsbauministerium zuständig.

Neue Schwierigkeiten in der Flammfrage.

Rom, 23. Jan. (Havas.) Der den Italienern unterbreitete Plan, der die Unabhängigkeit Flumes unter die Garantie des Völkerbundes stellt, trägt im essentialen Teil keinen Unterhalt. Italien, das das Hauptinteresse an diesem Territorium haben muß, ist dieser Vertrag vorübergehend an die italienische Regierung nicht vorgelegt worden. Dadurch scheitern sich für die nächste Zeit Schwierigkeiten zu ergeben.

Die Streiklage in Barcelona.

Barcelona, 23. Jan. (Havas.) Der größte Teil der Arbeiter mit Ausnahme der Dockarbeiter hat sich nicht zur Arbeit eingestellt. Die Zahl der Arbeiter, die die Arbeit gestern wieder aufgenommen haben, übersteigt nicht 2000.



Pulawy, 23. Jan. (Havas.) Ein Wasserreformprojekt legt die Zahl der Abgeordneten fest und räumt den Frauen das Stimmrecht ein.

Budapest, 23. Jan. (Havas.) Die ungarische Friedensdelegation wird ihre Arbeiten am 1. oder 2. Februar beenden haben. Graf Apponyi wird am 10. Februar in Neuilly erwartet.

Meister Jakob und seine Kinder.

Roman von Adam Müller-Guttenbrunn.

58) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Jubelschrei Susis, die heilamen Tränen, das berysche Jartischeln — Frau Eva hat dieses Wiedersehen nie im Leben vergessen. So wach und gut und innig hatte sie ihr Rädel nie gesehen. Die Susi mußte in dieser Leidenszeit besser geworden sein als sie jemals war. Und der Christof, was der für erstaunte Augen machte, die Mutter in dieser schönen Wohnung wiederzusehen. Man hatte ihm daheim, auf der Gasse und in der Schule, ganz andere Vorstellungen beigebracht: Schimpf und Spott verfolgten ihn, und er trug manche Bitternis in seinem kleinen Herzen. Jetzt kammerie er sich jetzt an die Mutter und ließ sie seinen Augenblick los. Sie werde bald wieder kommen, sagte sie der Großmutter, und den blöden Leuten die Mäuler stopfen. Ihr Wodrat glaube fest daran. Nur noch zwei oder drei Monate dauere es, dann sei die Verhandlung, habe er gesagt. Und sie besprachen alles heimliche; das Kleinste was sich im Dorf begab hatte, wollte sie wissen. Und auch, ob sie schon ein Kind habe. Als die Großmutter das mit Reim beantwortete, leuchteten die Augen der Susi auf; es war, als rade ein Licht aus ihnen hervort. Frau Eva erschauerte beinahe über diesen Blick. Aber sie begriff. . . . Eeltsam, daß auch der Christof diesen Zusammenhang verstand. Alle Leute nannten ihn den kleinen Buchhändler, er wußte manches. Der Unterlehrer Teich mußte den Euben in der Schule verbieten, ihn so zu nennen; er habe die Weidmann, verkündete er der Klasse. Und jetzt sagte der Christof: „So soll man nur normal sage, daß mei Mutter nimmst haamsinnig. Teich, do lach ich se aus?“ „Wer hat dieses g'laßt?“ fragte Susi. „Ra, mei'm Vater sel' Weib. Bei der Schul' war se gefahrne. Sie hot wolle, ich soll amol mit 'r geh'n. Se hawe gar zel' Rinner, ich soll de. ohne bleiwa, hot se haamaat.“

„Was?“ Ichrte Susi auf. „So a Fiedelheit! Und was hocht denn du g'laßt?“

„Du bin haamsinnig!“ lachte der Christof. Mutter und Tochter tauschten einen Blick. Die Frau Eva wußte es schon, aber sie wollte es nicht selber erzählen. „Gebt mir uf de Bu ach!“ Ichte Susi bittend, als sie merkte, daß Christofs Aufmerksamkeit plötzlich von ihnen ablenkt war. Ein schwarzer junger Mann stand vor ihnen, im Kleide eines Sträflings. Und an seinen frühen Wirtzen Ketten. Er hatte etwas Stiches an sich, sah aus wie ein Herr, aber ein Zug tiefen Leidens durchfuhrte seine Miene. In einer Sprache, die weder der Susi, noch die Großmutter im Dorfe je gehört hatten, machte er Susi zum Aufbruch. Und er

wandte sich ab, ging flüchtig in das Nebenzimmer und bedeckte dort den Mittagstisch seines Reckermessers.

Susi hatte verstanden. Sie erhob sich, es mußte geschieden sein. Ihr Eub aber hing an der Erscheinung mit den Wirtzen Ketten, er wurde sich des Abschieds gar nicht bewußt; er wollte wissen, wer das wäre, und warum der Mann mit Eisen gespannt gehe wie ein Gaul auf der Weide.

Die Mutter bedachte sein Gesicht mit Küßen und sagte, der Arme wäre ein Unzart, ein stolzer Baron, aber er habe Revolution gegen den Kaiser gemacht und hüße das jetzt. Er sei hier gefangen.

Dieser Eindruck auf das Gemüt des Knaben war tiefer als der Abschied von der Mutter. Erst als er mit der Großmutter vor dem Tore des kleinen Komkoltsch Hauses draußen stand, war er völlig dessen bewußt, daß er die Mutter wieder verloren habe. Aber sie komme ja bald wieder, hatte sie gesagt. Fern hätte er auch gefragt, was das wäre, Revolution. Denn er hatte auch auf den Gängen und unter der Einahrt, wo Wandern die Wache hielten, den unheimlichen Ton der Ketten gehört. Mit rauchenden Eshälchen in den Händen flüchten junge und alte Männer an ihnen vorüber. Die alte hatten Revolution gemacht? Das mußte etwas sehr Böses sein.

Es war der Frau Eva auf der Heimfahrt mohter zumute als auf der Hinzehle nach Temeidwar. Sie hatte ihr Kind wiedergesehen, die Susi in besserer Verfassung gefunden, als sie sich's denken konnte, und deren Haltung auf den Freispruch war eine so feste, daß auch die Mutter sie jetzt völlig wollte. Der Wetter Trautmann tat sich nicht wenig zumute darauf, daß er das immer erwartete, daß er das vom ersten Augenblick an gefaßt hätte. Und er gestand der Frau Eva jetzt, daß er sich schon als Neuzen melden wollte gegen den Wirtze. Denn der habe ihm einmal in einer schwachen Stunde mehr gesagt, als er heute wird stellen lassen wollen. Das Ganze wäre sicher nur sein Wert. Darum war er, Trautmann, ja so sicher. . . . Wirtspäma mohte er die Susi heimholen, wenn alles vorüber sei. Gegen solchen Uebermut lehnte sich das bescheidene Gemüt der Frau Eva auf. Sie wollte lieber dorthin nach Maria Rodno pilgern und Gott in Demut danken, wenn es so weit komme.

Die guten Nachrichten verbreiteten sich bald im Dorfe, und es kam jetzt manch ein Besuch zur Frau Weisterin, den sie schon lange nicht mehr gesehen hatte. Die Euben und Wirtzen waren rar geworden in dieser Leidenszeit. Auch der Letter Hannes, der Packbar, der sich nur bei Wirters Tod gezeigt und dann wieder zurückgezogen hatte, schämte sich ein blicken, daß der Trautmann alles das tat, was sein Haus als nächstes der Witwe des Wirters hätte leisten sollen. Warum sie denn nicht bei ihm manchmal einen Wagen ver-

lange, fragte er, warum denn immer beim Schwäher. Er lebe doch auch noch. Frau Eva begriffte die Annäherung des Bauern mit Befriedigung. Sie werde schon auch ihn noch einspannen, sagte sie. Und sie fragte ihn um Rat in der Wirtzfrage. Der älteste Sohn war frei, weil er die Werkstatt übernehmen sollte. Wie war es aber nun, wenn der gar nicht heimkam aus der Fremd und der zweite Sohn das Haus übernehmen sollte? Muß sie den Jakob wirklich loskaufen? Ja, bei ihm wäre es so gewesen, meinte der Schwager, aber es frage sich doch, ob sie nicht billiger käme, es an Jozsegen, damit der Johann dienen müsse und nicht der Jakob. So ein Tausch mühte doch wohl möglich sein. Der Johann? Der sich verheiratet habe, der einer Wirtz die Werkstatt weiterführe? Gott behüte, daß sie den der Wirtzbedürbe angebe. Da opfere sie lieber ihr letztes Bargeld für eine Stellvertreterung des Jakob. Das wäre eine kostspielige Sach', meinte der Schwager. Das Geld wäre dem Johann jedenfalls abzugeben vom Erbe. Aber er wolle sich gern umsehen für sie um einen Stellvertreter und ihn billig auszuhandeln. Man müsse sich kümmern, denn es werde von einem Krieg mit Italien geredet. Es gehe wieder einmal los. . . . Daß die Sache der Susi so gut stünde, das wäre doch recht erfreulich für die Freundschaft, meinte er beim Abschied.

Ja, ja, sie wußte schon, warum er so brüderlich tat, er hätte es ihr nicht so deutlich zu sagen brauchen.



Jakob begann sich zu fühlen, seitdem die Werkstatt auf seinen Schultern ruhte. Im Anfang erschien es ihm wohl, als wäre mit des Vaters Tod die Last aus dem Rad gebrochen, aber es war lange seit jenem demütigen Abend. Er hatte sich des Vaters Lehre damals sehr zu Herzen genommen, sie nie vergessen. Und sie wurde seine Erzieherin. Das sollte ihm niemand mehr nachsagen, daß er ein Wort aus seinen Händen gab, das nicht ohne Tadel war. Doch er solange auf seine Ablösung durch den Johann wartete und die Wanderschaft immer wieder aufschob, das ließ ihn furcht allzureich werden für solch ein Unternehmen; er bewußte zu sehr mit dem Dorfe und seinem geliebten Leben. Es konnte leicht seine Heide mehr sein für ihn von der Fremde. Hätte die Mutter sich einen Geleiten in die Werkstatt stellen sollen? Das wird nicht angehen. Wo nähme der sonstich das Vertrauen der Bauern her? Dieses war nicht so leicht zu haben, es mußte verdient und erarbeitet werden. Der Jakob glaubte es zu besitzen. Aber wird man ihm nicht zeitweilen vorwerfen, daß er nicht in der Fremde gewesen? Das war zu bedenken. Sein Mädchen freilich, die Gertrud, die wollte nichts wissen von solchen Bedenken, die wollte bald getraut sein, sonst nahm sie einen andern.

(Fortsetzung folgt.)

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Geschäftsbilanzen und Geldentwertung.

Man schreibt uns:
Die Entwertung der Kaufkraft des Geldes wirft die Frage auf, wie in Zukunft die Abschreibungen bei der Aufstellung von Geschäftsbilanzen zu bemessen sind.
Ganz allgemein zeigt sich, daß der bisher übliche Begriff der Abschreibung unrichtig ist. Denn was nützt es, eine Maschine oder einen der Abnutzung unterliegenden Gebrauchsgegenstand auf 1/2 abgeschrieben zu haben, wenn die Neuananschaffung des abgenutzten Stückes das Fünf- bis Zehnfache des früheren Anschaffungswertes beträgt. Der Begriff der Abschreibung setzt eine gewisse Stabilität des Marktes voraus. Heute sollte man von Rücklagen für die Erneuerung sprechen und diese müssen nach neuen Gesichtspunkten bemessen werden. Nicht der Anschaffungswert der alten Maschine darf die Höhe der Rücklage bestimmen, sondern der voraussichtliche Marktpreis der als Ersatz erforderlichen neuen Maschine.

Das führt natürlich zu ganz erheblich gesteigerten Beträgen für Rücklagen, vor allem bei solchen Gegenständen, die bereits eine Reihe von Jahren nach ihrem Gebrauch abgeschrieben sind. Nimmt man z. B. eine Maschine, die im Frieden einen Wert von 2000 M besaß, jetzt aber 8000 M kostet. Die übliche Lebensdauer der Maschine soll 10 Jahre betragen und ihr Alter 6 Jahre. Dann sind normalerweise 6/10 des ursprünglichen Wertes abgeschrieben. Es stehen also hier für Erneuerung 1200 M zur Verfügung, während in 4 Jahren 8000 M abgeschrieben werden müssen. Wenn man nun annimmt, daß infolge des wesentlich gesteigerten Schrottwertes selbst die abgenutzte Maschine noch ca. 1600 M einbringt, bleibt für die 4 Jahre Lebensdauer noch ein Wert von 8000 M.

Es müßte also die jährliche Rückstellung auf 1600 M = 70% des alten Anschaffungswertes bemessen werden. Noch ungünstiger stellt sich die Sache bei Gegenständen, die evtl. schon im nächstfolgenden Geschäftsjahr ersetzt werden müssen.

Diesem Gesichtspunkt muß auch die Steuerbehörde in Zukunft voll Rechnung tragen und die bisher geltenden Vorschriften über Abschreibungen müssen eine Ergänzung erfahren, durch die entsprechend der Geldentwertung besondere Rücklagenkonten für Erneuerungen für steuerlich erklärt werden. Da für alle Bilanzposten, die der Abnutzung unterliegen, die gleichen Betrachtungen gelten, ergibt sich die Notwendigkeit, in den nächsten Jahren wesentlich mehr für Rückstellungen vorzusehen, als bisher. Selbst diejenigen Unternehmen, die den größten Teil ihrer Aktiva bereits völlig abgeschrieben hatten, müssen jetzt weitere Rückstellungen vornehmen. Diese Anforderung in Verbindung mit den enorm gestiegenen allgemeinen Unkosten bewirken, wie notwendig es ist, daß die industriellen Unternehmen, wenn sie in Zukunft bestehen wollen, ihre Verkaufspreise entsprechend erhöhen müssen, und daß selbst außergewöhnliche Exportgewinne nicht entbehrt werden können, um Einnahmen und Ausgaben in Einklang zu bringen und darüber hinaus eine angemessene Rente zu erzielen, die eine Kapitalerhöhung zu erheblichen Bedingungen möglich macht, da bei fast allen Unternehmen infolge der Entwertung des Geldes die Betriebsmittel nicht mehr ausreichen.

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 28. Jan. (Eig. Draht.) Nach der stürmischen Aufwärtsbewegung des gestrigen Tages trat heute eine gewisse Ernüchterung ein, die sich besonders am Markt der ausländischen Aktien bemerkbar machte. In ausländischen Werten herrschte größere Zurückhaltung vor, die zum Teil eine stärkere Abwärtswendung erlitten. Unter den Montanpapieren verzeichneten Oberbedarf einen Rückgang von 8, Goldminen von 2, Mannesmann einen solchen von 2 1/2%. Deutsch-Luxemburg, Phoenix Bergbau blieben auf behaupteter Adlerwerke Kleyer stellten sich 5%, Benzaktien ca. 10% höher, Daimler mit 3 1/2% unverändert. Schantungbahn blieben bei beschriebenen Umsätzen mit 3 1/2% niedriger. Lombarden waren dagegen fester, 1/2% höher. Canada schwankend 1120 bis 1090. Deutsch-Überssee-Elektrische verloren 60%. Von anderen Industriepapieren standen Chemische Höchst in reger Nachfrage + 20%, Scheideanstalt, auch Badische Anilin fest. Lahmeyer anziehend 107. Westereisen verloren 25% auf 450. Für mexikanische Renten, alte Goldanleihe bestand rege Nachfrage. Silber-Mexikaner und Tehuantepec schwankend. Anatolische Prioritäten waren gut behauptet. Steaus Romana mit 120 (-80%). Im Verlaufe der Veranstaltung wieder festere Haltung ein. Höher wurden Buderus, Rheinische Stahl gehandelt. Am Canada-Industrie-Aktienmarkt erhielt sich die feste Tendenz. Privatdiskont 4%.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 28. Jan. (Draht.) Die vom Ausland gemeldete erstmalige leichte Besserung des Marktkurses rief ein Zurückgehen der in den letzten Tagen sprunghaft gestiegenen Preise für Auslandsnoten und Devisen hervor und bewirkte an der Börse eine gewisse Ernüchterung der Valutawerte. Dies gilt namentlich für Kanada und Baltimore bei Rückgängen von ungefähr 50%, Schantung 35% und Deutsch-Überssee Elektrische 20%; später waren letztere mäßig erholt, die anderen aber weiter mäßig rückgängig; auch Türkenwerte waren schwächer, dagegen Mexikaner weiter mäßig steigend. Kolonialwerte waren gleichfalls überwiegend nach unten beeinflusst, besonders Siaman und Neuguinea, sowie Otavi, dagegen Kolonialanleihe wie Pampas erneut stark steigend, ohne allerdings die Steigerung voll behaupten zu können. Sonst war die Grundstimmung bei etwas stillerem Geschäft wiederum recht fest, besonders für Montanwerte bei Erhöhung von 4-14%, Farbwerke 5% bis vereinzelt 25%, Elektrowerte 5% bis vereinzelt 20% und Spezialwerte bis 10%. Schiffahrtswerte waren dagegen vernachlässigt und teilweise abrückelnd. Heimische Anleihen abgeschwächt; österr. und ungarische Renten wenig verändert.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 28. Jan. (Draht.) Nach Feststellung der amtlichen Halterstatistik sind die Preise gestern noch ganz erheblich gestiegen. In Heu war die Tendenz wiederum fest, das Angebot aber klein, so daß die Umsätze gering waren. Für Hülsenfrüchte bleibt die Preisbildung unverändert sehr fest. Ackerbohnen und Pelusken bleiben nach wie vor viel gefragt. Lupinen sind zu Futter- und Sattzwecken bei höheren Preisen gesucht. Trockenschnitzel würden wieder höher bezahlt.

Frankfurter Devisenmarkt.

Frankfurt, 28. Jan. (Draht.) Devisennotierungen. Holland 3661.50-3668.50, Dänemark 1248.50-1251.50, Schweden 1808-1902, Norwegen 1698-1702, Schweiz 1718-1722, Wien alte 31.95-32.05 rat., Deutsch-Oesterreich 27.31-27.45, Budapest 31.95-32.05, Prag 94.75-95.25, Spanien —, Helsinki —, Paris 719.25-720.75, London 324.75-325.25, Italien 399.50-400.50.

Kurse der Frankfurter Börse.

Festverzinsliche Werte		27. 28.	
a) Mannheimer.			
10% S. d. Mann. ab 1. 1914	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1915	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1916	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1917	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1918	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1919	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1920	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1921	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1922	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1923	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1924	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1925	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1926	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1927	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1928	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1929	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1930	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1931	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1932	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1933	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1934	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1935	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1936	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1937	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1938	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1939	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1940	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1941	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1942	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1943	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1944	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1945	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1946	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1947	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1948	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1949	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1950	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1951	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1952	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1953	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1954	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1955	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1956	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1957	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1958	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1959	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1960	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1961	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1962	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1963	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1964	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1965	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1966	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1967	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1968	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1969	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1970	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1971	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1972	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1973	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1974	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1975	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1976	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1977	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1978	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1979	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1980	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1981	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1982	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1983	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1984	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1985	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1986	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1987	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1988	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1989	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1990	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1991	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1992	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1993	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1994	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1995	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1996	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1997	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1998	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 1999	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2000	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2001	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2002	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2003	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2004	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2005	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2006	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2007	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2008	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2009	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2010	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2011	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2012	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2013	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2014	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2015	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2016	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2017	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2018	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2019	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2020	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2021	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2022	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2023	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2024	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2025	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2026	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2027	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2028	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2029	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2030	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2031	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2032	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2033	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2034	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2035	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2036	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2037	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2038	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2039	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2040	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2041	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2042	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2043	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2044	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2045	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2046	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2047	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2048	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2049	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2050	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2051	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2052	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2053	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2054	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2055	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2056	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2057	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2058	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2059	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2060	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2061	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2062	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2063	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2064	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2065	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2066	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2067	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2068	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2069	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2070	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2071	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2072	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2073	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2074	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2075	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2076	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2077	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2078	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2079	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2080	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2081	117	117	117
10% S. d. Mann. ab 1. 2082	117</		

Offene Stellen Gesucht per sofort jünger. Kaufmann

für Expedition u. Registratur, Stenographie und Maschinenschreiben er-
wünscht, welchem reichlich Gelegenheit zur weiteren
Ausbildung geboten wird. Zusätzl. Bemerkungen
mit Befähigung von Zeugnisabschriften und An-
gabe der Gehaltsansprüche erbeten unter C. M. 296
an Rudolf Mosse, Mannheim. 611

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft
sucht an allen, auch den kleinsten Plätzen
Vorfahre u. Vermittler
gegen hohe Provisionen. Geleg. Interessenten,
die sich neben der persönlichen Werbetätigkeit
auch der Organisation widmen können, erhalt.
General-Agentur
mit angemessenen Bezügen. Ausführl. Zu-
schriften sind unter F. R. C. 179 an Rudolf
Mosse, Frankfurt a. Main zu richten. 612

Vorträge, eventuell Allein-
verkaufsrechte an Herren mit einigen 1000
Mark Kapital zu vergeben für
Diebesfänger Borgo
D. R. G. W. und W. J. Schutz gegen Einbruch, Dieb-
stahl und Raub. Beim geringsten Öffnen von Türe
oder Fenster ertönen sofort 8-8 Schelle, wodurch
der Dieb erschreckt und die Wohnung alarmiert
wird. Verkaufspreis 3-10 Mk. das Stück. Wir
empfehlen unsere Diebesfänger für Automobil und
Bügel über ganz besonders. Verkaufspreis 2.25 bis
5.- Mk. Angebote an
Fakuv, G. m. b. H., Karlsruhe 1. B.,
Rohlfstraße 14a.

Für Mannheim und
Umgebung nachweis-
lich gut eingeführt,
branchenkundiger
Vertreter
gesucht für den Verkauf
von Kämme, Maniküre und
Toilette-Artikeln an Detailisten.
Ausführl. Angebote unter Angabe von Referenz-
unt. Df. H. 4227 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

4 Stenotypistinnen
durchaus perfekt sicher und
schnell arbeitend, bei hoher
Vergütung sofort gesucht.
**Deutsch-Russische Transport- u.
Schiffahrts-Gesellschaft G. m. b. H.**
Frankfurt a. M. 612

Perfekte
Stenotypistin
welche die Ober-Maschine bestens beherrscht,
sowie auch gute Kenntnisse in Buchhaltung
und Rechnen hat, per sofort gesucht. 1296
Off. Angebote mit Zeugnissen u. Gehalts-
ansprüchen unter P. D. 177 an die Geschäftsstelle.

Tüchtiges, energisches
Büfettfräulein
sofort gesucht. 1244

Garstenmeier „Bürgerbräu“, L'bafoen.
Hiesige große Ver-
sicherungsgesellschaft
sucht für ihre Feuer-
versicherung und Rück-
versicherung sofort,
spätestens bis 1. April
1920 einige durch-
aus tüchtige,
Beamte
Schriftliche Ange-
bote unter E. T. 109
an die Geschäftsstelle
des Blattes. 841
Wir suchen zur Inter-
sierung unseres Buch-
halters jüngere
mit Buchhaltung
kenntnis.
vertraute Kraft
Bemerkungen schrift-
lich mit Zeugnisabschrift
zu richten an
**General-Agentur
der Leipziger Feuer-
Vers.-Anstalt, UG. 12a**

Stille, in Mannheim ge-
gründete Fabrik mit ganz
bestem Material für das
Baugewerbe sucht einen
stillen Teilhaber
mit 15-20 Mk. Be-
teiligung. Angebot unter
A. E. 60 an die Geschäftsstelle.

Jung. Kaufmann
oder
tüchtige Kontoristin
möglichst aus der Kauf-
mannschaft, Wertpapier-
oder
Büroverwaltung
erfahren. 61449
Angebote mit Gehalts-
ansprüchen unter P. O. 98
an die Geschäftsstelle.

1 Chauffeur
geleitet, Schloffer sofort
erhalten. Angebote unter
F. H. 183 an die Ge-
schäftsstelle des Bl. 607

Lehrling
oder Bel. Anfang, Vor-
kenntnis für Schreibmaschi-
nen mit guter Handchrift ge-
wünscht. Angebote unter
H. K. 100 an die Ge-
schäftsstelle. 61204

Verlässl. Person
als Begleitfräulein gel.
Ort u. Beruf gleich. Kap.
mind. 1000 Mk. u. B. F. 9780
an die Ann.-Exp. Bonader
& Neay, Düsseldorf 663

Tüchtige Vertreter
mögl. branchenkund., such.
für unfer
Darlehens-Geschäft
Winkel & Co.
Hamburg, Strobbhaus 41

Wir suchen p. 1. April
Lehrling
aus gut. Familie, Schrift-
lich. Kenntnisse unter
Befähigung des letzten
Schulzeugnisses zu richten
an
**General-Agentur
der Leipziger Feuer-
Vers.-Anstalt, UG. 12a**

Lehrling
mit guter Schulbildung
von hiesiger Großhand-
lung gesucht. Angebote
unter G. M. 431 an
Rudolf Mosse, Mannheim

ZuarbeiterInnen
für Schneiderei gesucht.
Blah, Wagnerstr. 1.

Tüchtiges
Alleinmädchen
3-4 J. Fern. gesucht. 611142

Gesucht für sofort
tüchtiges
Mädchen
für Küche u. Haus-
arbeit. Vorzuzieh.
Laden, Q. 1, 14

**Säuglings-
Pflegerin**
zu 2 kleinen Kindern bei
guter Bezahlung für sof.
erhalten. 611142

Frau Theodor Wels
Hotel Opernhaus Hof
Neumarkt a. d. Harret

Alleinmädchen
auf 1. Februar zu kleiner
Bezahlung gesucht. 61390

Ein ordentliches
Dienstmädchen
per 1. Febr. zu später bei
hoh. Lohn gesucht. 61400

Mädchen
aus hiesiger Gegend,
zu mehrern u. 2-12
Mk. in C. B. 15, 11.

tüchtige Köchin
zu jungem Ehepaar für
sofort oder 1. Febr. ge-
sucht. Zimmermädchen, vorzuzieh.
L. 10, 11. Tel. 3250

Ein junges
Mädchen
oder unabh.
hängige Frau
für Lagerüber gesucht.
A. B. S. 1 Trepp. c

Näherin u. Ficklerin
sofort, für 1 bis 2
Tag. (je nach Bedarf)
Kodecker,
Gontardstr. 7, part.

Autofahrerin
oder **Mädchen**
fähig von 8-11 Uhr
für Hausarbeit gesucht.
Frau Strauß
Beethovenstr. 10, 2. Tr.
Telephon 7275. 61447

Stellen Gesuche
Junger Mann
27 Jahre alt, verheiratet,
sucht Stellung
als **Handwerker** od.
sonst. 61102

**Suche Stellung als
Gehilfe**
in Drogerie (sofort mit
Wohnung) in Zeugnis zur
Verfügung. Alter 20 J.
Off. Angebote unter
B. U. 100 an die Ge-
schäftsstelle. 61204

Schreibmaschine
höchste Qualität zu ver-
kaufen. Händler erbeten.
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle. 61347

Strebsamer gebild. junger
Kaufmann
wünscht sich alsbald zu verändern.
Off. Angebote u. E. R. 72 an die Geschäftsstelle erb

Familienvater
mit großer Familie, lang-
jähriger Geschäftsmann
durch den Krieg (4 1/2 J.
im Felde) sein Geschäft
und Vermögen verlieren
hat, sucht
Arbeit
oder Vertrauensposten,
gleich welcher Art in
Fabrik oder Lager, der-
selbe geniert sich vor
seiner Arbeit. Keine Kau-
tion kann gestellt werden.
Angebote unter F. M. 92
an die Geschäftsstelle. 61430

**Büro-
Möbel**
Rollad-Schränke
Schreibtische
Schreibstühle
Bürotische
Stühle 530
in größter Auswahl
Daniel Aberle
G. S. 19,
Fernsprecher 1526.

Für Elektro-Installateure!
Habe einen Werteseg-
lerwie Induktur (Har-
mann-Brand) 61404

**Solides Fräulein
sucht
Stelle**
in frauenleinem Haushalt,
wobei ein älteres Kind
dabei sein kann. Event.
Heirat nicht ausgeschlossen.
Zuschreiben unter F. R. 97
an die Geschäftsstelle. 61468

**Wo
Kochen erlernen**
für 21 Jahre, fleißig
u. sehr. sucht Stelle als
Verkäuferin
in Kolonialwarenhandl.
Off. Angebote unter
F. T. 90 an die Geschäfts-
stelle des Bl. 61465

Smoking-Anzug
mit besten Reizen 61382

Smoking-Anzug
kleinere, gut eingerichtet, zu verkaufen.
Angebote unter Z. M. 42 an die Geschäfts-
stelle des Bl. erbeten. 61073

Möbel!
Ein neues Schlaf-
zimmer zu verkaufen.
Uckerl. Sandstr. 4
& St. Mann-Waldhof,
Einrichtung nach dem
Lage 3-5 Uhr. 61073

Lehrstelle
1. malter Ausbildung in
Photograph.-Schicht
Mannheim. Off. Angeb.
erbeten an A. Pfeifer,
Uckerl. Sandstr. 4, Heidelberg

Kassette
französ. 35x22x12 cm
zu verkaufen. 61413

Flügel
sofort neu, schönes Instru-
ment, 4 St. u. 15000 Mk.
zu verkaufen. E. B. X.
178 an die Geschäftsstelle.

Pianos
offizieren preiswert 673
Bell & Stöckel, K. 2, 12

Verkauf
Lehrstuhl
Bückerel zu verkaufen.
Schreibst. erhalt. nach
u. Z. W. 52 b d. Geschäftsstelle.

Haus
Lehrstuhl
Bückerel zu verkaufen.
Schreibst. erhalt. nach
u. Z. W. 52 b d. Geschäftsstelle.

**Vorzügliche
Kapitalanlage!**
An 1000000 Mark der
Ostbahn ist ein profit.
mob. angelegt. Substanz
rentables Su

Etagehaus
mit hohem 8 Zimmern
Wohnungen bei schön.
Lage u. Binnenschiff-
mitten zu verkaufen. Best.
unter B. S. 177 an die
Geschäftsstelle, einlegend

Etagehaus
Offiz. 4 u. 5 Zimmern,
Bathrooms 1 Wohnung
mit 2 Bad. zu verkaufen.
Angebote u. Z. H. 38
an die Geschäftsstelle
des Blattes. 61063

Kinderwagen
sofort zu verkaufen mit
Bummelreifen u. leichten
Rohrgerüst u. verfahren.
Kaufmann, Landstr. 4
nächst d. Friedrichstraße

Schreibmaschine
höchste Qualität zu ver-
kaufen. Händler erbeten.
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle. 61347

Maschinenfabrik
kleinere, gut eingerichtet, zu verkaufen.
Angebote unter Z. M. 42 an die Geschäfts-
stelle des Bl. erbeten. 61073

Smoking-Anzug
Größe 166, auf Seide
(Erliebensware) fast neu
zu verkaufen. Starke
Figur. P. S. G. 7.
& Treppen links. 61143

Dunkelgrauer Anzug
Gr. 178, wenig getragen,
abgegeben. 61143

Nocheleg. Kleid
(Hochzeitkleid), mit apart.
Schleier preiswert zu ver-
kaufen. 61144

Damenmantel
einen neuen modernen
Herren-Anzug nach Maß
gearbeitet 44-46,
1 noch gut erhaltenen
Hänglings-Anzug, sowie
1 Ganzwerganz (schwarz
Wolgarbeit, sowie einige
Herz- & Stebumgehänge
Gr. 41-42 billig zu
verkaufen. Middelbach,
Rt. Wallstraße 30, 3 Et.
Ein eig. hochfein (schw.)

Frackanzug
mit Seidenfutter gefüttert
zu verkaufen 1. 800 Mk.
Preisbeispiel
Grenzstraße 10, 1. Et.

Elegant. rot. Kleid
(Hochzeitkleid) und
einf. Herreanzug
beides für große (schöne
Fig. preisw. u. 61393

Ladentheke
mit Plattenplatte zu verkauf.
Baum 61407
Schweizerstraße 44

**Autodecken
u. Schläuche**
5-6 Stück 820x120
nach oder Gummitel-
fisch, erhalt. Zustand.
sofort gesucht. 600

Dezimal-Wage
mit oder ohne Gewicht
sofort 633

Rehrplattenkoffer
sowie kleiner od. mittler.
Handkoffer
zu kaufen gesucht. Off.
Angeb. unter C. A. 6 an
die Geschäftsstelle. 61216

Aufruf!!
Zahl hohe Preise f.
Uran, Gold, Silber, Platin,
Zahnräder, Schmuck-
stein u. Brillanten
Uhrwerkstoffe
1. 2. H. Sadowski E 2. 9.

Kaufe gebr. Möbel
ganz Einrichtungen. So
Hörsing, T. 3, 5, Tel. 4331

Kassenschrank
zu kaufen gesucht. 659

gebr. Möbel
ganz Einrichtungen. So
Hörsing, T. 3, 5, Tel. 4331

Alte Gebisse
ganz pro Sohn 5 Mk.
aus an
Bryg, O. 4, 13 3. Et.

Kaufe gebr. Möbel
ganz Einrichtungen. So
Hörsing, T. 3, 5, Tel. 4331

irische Ofen
und ein
gebr. Herd
zu verkaufen. 61355

Kauf Gesuche
**Wäsche-
Ausstattung**
auch Teile neu od. wenig
gebraucht, aus preiswert
hand zu kaufen gesucht.
Angebote unter A. H. 63
an die Geschäftsstelle
des Bl. erbeten. 61136

Altes Gold 51 bar
Braun- oder verbrochene
stark Zähne-gebisse
taucht zu nach nie da-
genommen Dreien 103

Frau Mantel
O. 3, 2 - Tel. 3628

Spanische Wand
zu kaufen gesucht.
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle des Bl. 61409

**Gummi-
Mantel**
1. Gebraucht, 2. neu, gerig.
zu kaufen gesucht.
Angebote unter A. S.
Postamt Rheinau

Sitz- u. Liegewagen
zu kaufen gesucht. Weib
bevorzugt. 61412

Holz Kohlen
Meiler- od. Retorten-
sofort in größeren und
kleineren Mengen, zu kauf.
geht. 670

Isolation A-G.
Kannheim-Rodaru.

Piano oder Flügel
zu kaufen gesucht. Preis
unt. F. P. 47 an die Ge-
schäftsstelle des Bl. 68010

Quecksilber
Glas- und Metallgefäße
sowie alle von 5-7 Liter
erh. Heber, Große
Mühlstraße 7, III. 64501

Reitanzug
möglichst Manufaktur oder
nur Kettose sowie
entw. Doppel- oder
Garnaturen u. Reiterkoffer
zu kaufen gesucht. 61423

Kaufe gebr. Möbel
sowie ganz Einrichtungen.
H. K. 100 an die Ge-
schäftsstelle des Bl. 6807.

Warnung!
Schuhe, Kleider, Näh-
maschinen, Möbel, Pland-
schirme, Taschen-Uhren
usw. taugt 68010

**Schön. Dobermann
oder Fox**
möglichst dreifach in gute
Hände zu kaufen gesucht.
Angebote unter E. Q. 116
an die Geschäftsstelle. 635

Alte Geisse
zu kaufen gesucht.
Angebote unter F. L. 91
an die Geschäftsstelle
des Bl. erbeten. 61435

Junger Dackel
zu kaufen gel.
6337

Miet-Gesuche
Wer zieht nach Köln!
Wohnungstausch.
4 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör,
Zentralheizung, elektrisch und Gas
gegen gleiche Wohnung
in Mannheim gesucht.
Angeb. unt. P. N. 93 an die Geschäftsstelle 61345

**8-10000 qm
Lagerplatz**
mit Bahnanschluss, möglichst auch Wasser, im
Industriegebiet, als Holzlagerplatz zu mieten gesucht.
Angebote unter E. W. 172 an die Geschäfts-
stelle des Blattes. 1256

3 Zimmerwohnung
mit Bad, 2 Bäder, Balkon
gegen eine 4-5 Zimmer-
Wohnung, partiere zu
tauschen. Angebot N. 915
an Mannh. Gen.-Anz.,
Geschäftsstelle, Reppertstr. 42

Wer tauscht
2 Zimmer und Küche
in der hiesigen Lage
Ludwigswalderstr.
2 Zimmer und Küche
in Mannheim, Ang.
unter E. U. 75 an die
Geschäftsstelle. 61267

2 Zimmer und Küche
von anständiger Familie
(3 Personen) gesucht. 653
Angeb. an Heibach,
Grenzstr. 20 erbeten

2 Zimmer und Küche
sofort per sofort oder
später. 6714

2 Zimmer
leer od. möbl. Mannheim
od. Umgebung gegen gute
Bezahlung
Angebote unter U. N. 15
an die Geschäftsstelle des Bl.

**Ich suche sofort
in gutem Hause**
689

**1 großes oder zwei
kleinere leere Zim.**
zum Selbstmöblieren.
Albert Sommer
Bühlstr. N. 7, B. beim
Wohnungsamt gemietet

1 Lagerraum
mögl. mit Einfaß zu
mieten gesucht. 655

1 Lagerraum
mögl. mit Einfaß zu
mieten gesucht. 655

1 Lagerraum
mögl. mit Einfaß zu
mieten gesucht. 655

1 Lagerraum
mögl. mit Einfaß zu
mieten gesucht. 655

1 Lagerraum
mögl. mit Einfaß zu
mieten gesucht. 655

Treibriemen
von 5-8 cm breit, zu
kaufen, gel. 61408

Motorrad
zwei Zylinder, Neuzug,
Doppelüberlegung, erst
ohne Gummi 61463

1 Federrolle
möglichst geflochten,
2 1/2 bis 3 m lang, zu
kaufen gesucht. 61179

Wib. Schopf
Hochlichter 6

Aktenmappe
Gute gutgehaltene
Leder zu kaufen gesucht.
Angeb. u. E. S. 73 an
die Geschäftsstelle. 61393

Gesucht
alle nach getrocknete
**Grammophon-
Platten**
je nach Größe 20, 4-5
ab heute bis 25. Febr. 19.

L. Spiegel & Sohn
Heidelbergstraße 17, 9
Mannheim 11, 14.

Gr. Kassenschrank
zur Aufbewahrung von
Geldern geeignet, zu kaufen
geht. Off. Angebote
unter E. P. 165 an die
Geschäftsstelle. 633

**Dünger, vollwertiger
Wolfshund**
nicht unter 3 Monaten zu
kaufen gesucht. Angebote
mit Preisangabe unter
Y. W. 27 an die Ge-
schäftsstelle des Bl. 61041

Alte Geisse
zu kaufen gesucht.
Angebote unter F. L. 91
an die Geschäftsstelle
des Bl. erbeten. 61435

Junger Dackel
zu kaufen gel.
6337

Miet-Gesuche
Wer zieht nach Köln!
Wohnungstausch.
4 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör,
Zentralheizung, elektrisch und Gas
gegen gleiche Wohnung
in Mannheim gesucht.
Angeb. unt. P. N. 93 an die Geschäftsstelle 61345

**8-10000 qm
Lagerplatz**
mit Bahnanschluss, möglichst auch Wasser, im
Industriegebiet, als Holzlagerplatz zu mieten gesucht.
Angebote unter E. W. 172 an die Geschäfts-
stelle des Blattes. 1256

3 Zimmerwohnung
mit Bad, 2 Bäder, Balkon
gegen eine 4-5 Zimmer-
Wohnung, partiere zu
tauschen. Angebot N. 915
an Mannh. Gen.-Anz.,
Geschäftsstelle, Reppertstr. 42

Wer tauscht
2 Zimmer und Küche
in der hiesigen Lage
Ludwigswalderstr.
2 Zimmer und Küche
in Mannheim, Ang.
unter E. U. 75 an die
Geschäftsstelle. 61267

2 Zimmer und Küche
von anständiger Familie
(3 Personen) gesucht. 653
Angeb. an Heibach,
Grenzstr. 20 erbeten

2 Zimmer und Küche
sofort per sofort oder
später. 6714

2 Zimmer
leer od. möbl. Mannheim
od. Umgebung gegen gute
Bezahlung
Angebote unter U. N. 15
an die Geschäftsstelle des Bl.

**Ich suche sofort
in gutem Hause**
689

**1 großes oder zwei
kleinere leere Zim.**
zum Selbstmöblieren.
Albert Sommer
Bühlstr. N. 7, B. beim
Wohnungsamt gemietet

1 Lagerraum
mögl. mit Einfaß zu
mieten gesucht. 655

1 Lagerraum
mögl. mit Einfaß zu
mieten gesucht. 655

1 Lagerraum
mögl. mit Einfaß zu
mieten gesucht. 655

1 Lagerraum
mögl. mit Einfaß zu
mieten gesucht. 655

1 Lagerraum
mögl. mit Einfaß zu
mieten gesucht. 655

1 Lagerraum
mögl. mit Einfaß zu
mieten gesucht. 655

1 Lagerraum
mögl. mit Einfaß zu
mieten gesucht. 655

Das beste Vorbeugungsmittel gegen Grippe

ist laut Aussagen ärztlicher Autoritäten

Weinbrand Cognac Marke „Goldstück“

der Weinbrennereien Jacob Stück Nachfolger, Hanau a. M.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft in Mannheim.

Bei der am 30. Dezember 1919 durch Bad. Notariat I Mannheim, im Geschäftlokale unserer Gesellschaft stattgehabten Ziehung der am 30. Juni 1920 zur Rückzahlung gelangenden Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft sind folgende Nummern gezogen worden:

- 97, 198, 276, 299, 320, 358, 391, 467, 556, 598, 629, 672, 674, 704, 717, 731, 852, 904, 917, 947, 954, 954, 1039, 1058, 1064, 1091, 1093, 1104, 1119, 1136, 1144, 1399, 1467, 1599, 1561, 1589, 1595, 1600.

Wir bringen dies zur Kenntnis der Inhaber von Teilschuldverschreibungen mit dem Bemerkens, daß die Rückzahlung am 30. Juni 1920 mit einem Aufschlag von 2% gegen Auslieferung der ausgelosten Teilschuldverschreibungen

bei der Gesellschaftskasse in Mannheim bei den Bankhäusern:

- Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G., Mannheim
- Dresdener Bank, Filiale Mannheim in Mannheim
- Rheinische Creditbank in Mannheim
- und sämtliche Zweiganstalten dieser Bankhäuser
- Deichmann & Co., Köln a. Rhein
- Delbrück, Schickler & Co., Berlin

erfolgt.

Von den früheren Verlosungen sind noch nicht eingelöst:

- 1. im Jahre 1914 Nr. 303
- 2. " " 1915 " 870
- 3. " " 1917 " 287, 294
- 4. " " 1918 " 378, 585, 886, 1078.

Mannheim, den 27. Januar 1920.

1276

Die Direktion.

Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.

Wir machen hierdurch bekannt, daß bei der am 30. Dezember 1919 stattgefundenen Auslosung folgende Nummern unserer 4%igen Teilschuldverschreibungen gezogen worden sind:

- Nr. 23, 33, 36, 118, 164, 218, 237, 306, 329, 332, 335, 420, 425, 433, 469, 532, 564, 802, 827, 892, 895, 909, 942,

welche vom 30. Juni 1920 ab mit je M. 1020 — gegen Rückgabe der Scheine und der noch nicht fälligen Zinscheine

in Mannheim bei unserer Gesellschaftskasse der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. der Rheinischen Creditbank

in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause E. Laßberg dem Bankhause M. Hokenesser

eingelöst werden und für welche die Verzinsung mit dem 30. Juni 1920 aufhört.

Der Wert etwa fehlender, noch nicht fälliger Zinscheine wird an dem Betrage in Abzug gebracht. Der Einreichung ist ein doppeltes Nummernverzeichnis beizulegen.

Aus der Verlosung von 1918 sind noch nicht eingelöst: Nr. 146, 172, 644, 737, 766, 780.

Mannheim, den 27. Januar 1920.

1278

Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Geschäftsführer bringt hiermit zur Kenntnis, daß durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 30. 12. 19 das Stammkapital der G. m. b. H. Porphywerk Edelstein in Schriesheim um 100.000 Mark herabgesetzt wurde. Glaubiger der Gesellschaft, die gegebenenfalls dieser Herabsetzung nicht zustimmen sollten, werden aufgefordert sich bei der Gesellschaft baldmöglichst zu melden.

Schriesheim, den 15. Januar 1920.

Porphywerk „Edelstein“ G. m. b. H. Grimm.

Eilen Sie sofort



Emil Lechner
R 732, Gontarstr. 6, Tel. 633b
Fensterrollen
Kunstverglasungen

Danksagung.

Für die anlässlich des sel. Heimgangs unseres geliebten Vaters 1328 **Philipp August Klefenz** zuteil gewordenen Beweise liebevoller Teilnahme herzlichen Dank. Besonders Dank den ehrl. Niederbröner Schwestern, der Abordnung des kath. Arbeitsvereins, der Firma imhof & Stahl und Rheinischbahn Postl. Mannheim, den 28. Januar 1920. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Fr. Klefenz u. Frau Karl Klefenz u. Frau Josef Schupp u. Frau geb. Klefenz Christian Wetterauer u. Frau geb. Klefenz August Kehl u. Frau geb. Klefenz und 4 Enkelkinder.

Wichtig für Schneider! **Neu eingetroffen!** Wichtig für Schneider!

Grosser Posten Herrenstoffe

Tel. 1717 Prima Qualitäten für In- und Auslandsware Tel. 1717

Anzüge, Paletots, Cutaways und Kosen
in allen Farben und Preislagen. — Steier Eingang in Neuhofen!

Hartmetz & Herr, Ludwigshafen a. Rh.

Kottstr. 2. (Ecke Roos- und Kottstrasse.) Kottstr. 2.

Reserve- u. Landwehr-Offiziers-Verein des Landwehrbezirks Mannheim.

Die ehemaligen Mitglieder werden zu einer am **Mittwoch, 28. ds. Mts., 7 1/2 Uhr** im Nebenzimmer des „Willehms-Hof“ stattfindenden **Besprechung** eingeladen.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Beschlussfassung wird um vollzähl. Erscheinen gebeten.
Der Vorstand: Fischer, Major d. Res.

MEHLER & CO.

Sondererzeugnis:
Reine Pflanzenleime, Kleister
hervorragende Qualitätsware
für alle Zwecke. E4

Verlangen Sie Angebot No. 2.
Verwend.-Zweck u. Mindestbedarf angeb.)



Effax Bester Schuhputz

Ein wichtiges Geheimnis ist es nicht mehr, sondern einer sagt es dem anderen, dass **„Effax-Schuhcrem“** ein erstklassiges Schuhputzmittel ist.

Fabrikanten: Chemische Fabrik Effax, Bensheim (Hessen).

Habe per sofort Telephon-Anschluss

abgegeben. Angebote unter F. O. 94 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schreinermeister

spezialisiert Buch

Indem Sie nur einen, höchstens zwei Artikel, in allerreinlicher Form in Eiche roh, linden Buche roh, jedoch in guter Auslieferung bei Verwendung von gut getrocknetem Holz geliefert.

Schränke 140 u. 160 cm breit
Bettstellen 200/100 cm
Waschkommoden 100/55 cm
Nachtstühle
alles ohne Glas.

Genaue Angaben der Adressen unter gleichzeitiger Angabe, wo die Artikel u. wieviel angefordert werden sollen, werden mit „Schreinermeister“ C. M. 112* a. b. Geschäftsstelle. 100

Ein Waggon Abfall von Gemüse als Dünger

Ein Waggon Obsttrester als Dünger oder Brennmaterial

zu verkaufen. 1330

Gebrüder Well, Mannheim
Telephon 1832.

Schreibarbeiten

Wahlzettel, Vereinstätigkeiten, Diktate, Adressenlisten etc. fertigt prompt 6-7

Schreib- **Schüritz** 7, 1 Büro Tel. 6778.

Kaufstättchen, im Bau begriffenes Zementwerk (akt) 6162

stillen Teilhaber

Mäßige Einlage. Bei ordentlicher Solvenzlieferung höchstrentables Geschäft. Angebote unter S. T. 501 an **Aln Hansenstein & Vogler, Köln.**

Ratten- u. Mäuse-

Beseitigung. Das wirksamste Mittel (Kulturen im Köhrens. u. Citomors) a. Schumann & Co., chem. Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. Mehrere Anerkennungen. Erfolg garantiert. Vertrieb bekannt. Erlaubt. Auf Name **„Chomors“** genau achten. Zu haben in d. Drog. u. Sp. Vertret.: **Dr. Schütz, Mannheim-Neudorf, Röhrenstraße 9**

Chaiselounge, Divans

Einlege sowie bessere

Herrenzimmer Speisezimmer Klubsessel.

Möbelgeschäft Florschütz, P 2, 7

Unterricht

Wer beteiligt sich an franz. u. englisch. 1. — pro Stunde, für Anfänger u. Fortgeschr. auch Kurs f. Spanisch. Jeder u. O. V. 140 a. b. Geschäftsstelle ds. Bl.

Buchführung

mit Bilanzwesen Maschinenschreib. usw. lehrt auch in Abendkursen Privat-Buchführung Schüritz N 4, 17 Tel. 7168

Geldverkehr

300 Mille

tunlichst gegen Sicherheit für jedes Geldstück gewahrt. 51187
Angebote u. A. O. 71 an die Geschäftsstelle.

Bank-Kredit

Jedermann von RM 1000 bis 5000 geg. Bürgschaft oder Mobiliar-Sicherheit. **Aberlein, Frankfurt/M.** 6162

Heirat.

Sehr jung, womöglich mit Witt, welches sofort zurück geg. m. u. D. R. 47 an die Geschäftsstelle. 51324

Heirat.

Sehr jung, womöglich mit Witt, welches sofort zurück geg. m. u. D. R. 47 an die Geschäftsstelle. 51324

Heirat.

Jung, Mann, Witwer, ca. 31 J alt, mit 1 Kind, 83. a., mit Wohnungseinrichtung wünscht mit einem Mädchen, Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen, mit gutem Hab und etwas Vermögen in Verbindung zu treten. 51324

Verloren

Zwischen 10 u. 11 Uhr gestern abend ein 51421 **Skunkspelz** mit Kaffeebeutel verloren. Der Finder, Herr u. Dame, ist belohnt worden, ich bitte denselben gegen hohe Belohnung bei Herrn Weber, Kaffee Union am Bahnhof abgeben zu wollen.

Entlaufen

Ein Pflafer- und Seltz **Schnauzer** auf den Namen Schnauzer lebend. 505
Abgegeben gegen Belohnung bei Gärtnerei, Herbergsstr. 7, 34.

Eine Wolfshündin

entlaufen. 585
Abgegeben bei **Barth & Depper** 5, 14.

Vermischtes

Freundin!
Suche ein gelieb. Fr. als Freundin, muß über 27 Jahre alt sein. Jeder u. E. L. 66 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 51380

Zwei Mann z. Kegel aufsetzen

für alle Bodenläge geeignet. Preis nach 6 Uhr abends. Logo Carl zur Eintracht, L. 2, 9. 508

Perle

zu neu angefertigt und umgearbeitet. F 4, 3. part. 538

Bessere Herren- und Damen-Wäsche wird zum Waschen u. Bügeln angenommen.

51173
Angebote unter A. A. 4 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesucht

solches, einpässiges **Fuhrwerk** für 51444
Montag 8. Mittwoch 9. 7. 16.

Brennholz

für Hausbrand permpst lieferbar 871
Heinrich Soellner, Holzhandlung, Tel. 7308.

KISTEN

werden neu angefertigt 12 mm Holzstärke RM 15.— 15 mm RM 20.— pro qdm. Angebote unter M. N. 294 an „Wit“ Soellner & Soellner, Mannheim. 51386

Damenkorsetts

werden schmackhaft repariert. 51386
Schramm